

Manuskript – Blatt

Erscheinungsort

U Z N A C H

Übermittlung per E-Mail
von mir am

18. 02. 2018

Korrespondent
Natel
E-Mail

Werner Hofstetter
079 360 91 16
hower@bluewin.ch

Tönierweg 6 8730 Uznach
29 / 2245

Foto dazusetzen

Uznach ist bekannt als Storchenstadt

Verendete Tiere oder gar Tierraub im Gehege hinter der Kreuzkirche konnten mit dem kantonalen Wildhüter abgeklärt werden. Abhilfe wird in den Sommermonaten vorgenommen.

Nicht umsonst wird Uznach auch Storchenstadt genannt. Seit vielen Jahren finden Storchenfamilien in den Sommermonaten eine Heimat in und rund um Uznach. Die Jungstörche wachsen im Linthgebiet auf, ziehen dann jedoch in wärmere Länder, fliegen aber gerne wieder nach Uznach zurück zur Gründung einer eigenen Familie. Der Storchenverein Uznach kümmert sich seit vielen Jahren intensiv um die Weissstörche. An der Hauptversammlung berichtete Präsident Bruno Bachmann über die Brutzeit, Horstbau, Bergung von verletzten Störche, Betreuung im Gehege und Tiertod. Es ist nicht nachvollziehbar warum Enten, Kleintiere und Vollierenvögel verendet oder gar nicht mehr aufgefunden wurden. Ausgedehnte Abklärungen mit dem lokalen Wildhüter ergaben, dass Füchse und Dachse durch den Drahtzaun ins Gehege eindringen. Der Vorstand folgt nun den Fachleuten, die sich für ein neues feinmaschiges Drahtgeflecht rund das Gehe entschieden. Das Brutjahr 2017 darf als Erfolgsjahr bezeichnet werden. 88 Störche "wohnten" im Linthgebiet. In den 44 Gelege überlebten 39 Jungstörche, die an einer Patenfeier getauft wurden. Wie die Storchenbetreuer Peter Wachter und Kurt Senn berichteten, begann das Brutjahr nass, mit Schneefall und Temperaturen unter 10 Grad. Die Beringung der Jungstörche darf nur noch ein ausgebildeter Fachmann mit Ausbildungszertifikat von der Vogelwarte Sempach vornehmen. Es ist nur noch zu hoffen, dass die freiwilligen Feuerwehrmänner keine spezielle Fahrausbildung brauchen für die Anlegung der Arbeitsbühne. Durch den Bekanntheitsgrad der Storchenkolonie Uznach wurden von Bruno Bachmann und Peter Kuster sehr viele Führungen im Gehege und Gelände durchgeführt. Wie Kassierin Gerda Camenisch festhielt, konnten die Unkosten von rund 20'000.- Franken nur durch Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften und Zuwendungen der Gemeinde und Korporationen gedeckt werden. Das neue feinmaschige Drahtgeflecht wird die Kasse im neuen Vereinsjahr enorm strapazieren. Jasmin Stoff gab ihren Rücktritt als Aktuarin bekannt. Neu in den Vorstand und Übernahme des Aktuariats wurde Josef Damann (ehemals Kinderarzt) bestimmt. Die Vereinsmitglieder sind überzeugt, dass die "Uznacher-Störche" weiterhin durch engagierte Storchenfreunde betreut werden.

Werner Hofstetter